

## Telefonische Erklärungen von Dr. Kowalewsky zum Fragebogen.

Die Einleitung soll mit beiden Partnern gemeinsam erfolgen.

Man kann z.B. einleitend erklären, daß der Gutachter die Entscheidung nicht selbst zu fällen hat, sondern nur mit dem Gutachten dazu beiträgt. Außerdem sollte darauf hingewiesen werden, daß die Eheberatung die Begutachtung nicht als ihre Hauptaufgabe ansieht, sondern als Mittel zu einer gewissen Hilfe für ein Gespräch über die bevorstehende Ehe. Es werden im Bogen lauter Fragen aufgeworfen, vor denen man in der Ehe auch steht und die zu Ehekrisen führen können, wenn sie nicht gemeinsam und richtig bewältigt werden.

Nun folgt die gemeinsame Besprechung des Fragebogens.

Um zu verdeutlichen, wie die Fragen kurz beantwortet werden können, sollte man z.B. das Mädchen fragen, welches die Lieblingsgerichte ihres Verlobten sind und ihn nach seinen eigenen. Beide brauchen lediglich die Namen einiger Gerichte zu nennen, in gleicher Weise sollen kurz die Fragen beantwortet werden.

Zu Frage 1, Auch bei den Filmen sind nur einige Titel zu nennen, keine Beschreibungen. Wer nicht ins Kino geht, kann nach Fernsehen oder Büchern gefragt werden.

Zu Frage 2, bisher wurde in Hannover ein ganzer Lebenslauf verlangt, das hat sich als zu formal erwiesen. Die Frage 2 ist in der vorliegenden Form in dem in Hannover verwendeten Fragebogen nicht enthalten gewesen, sie wird dort jetzt auch erst ausprobiert.

Zu Frage 6, es müssen die Beträge des Familieneinkommens und der Miete in jedem Einzelfall festgelegt werden und dann soll ein Plan in Einzelheiten aufgestellt werden. Außerdem wäre zu erörtern, wie lange die Frau noch mitarbeiten soll wenn Vinder da sind.

Zu Frage 7, hier muß besonders gut zugeredet werden, da diese Frage meist auf Ablehnung stößt-

Zu Frage 9, hier können eventuell die Unterfragen a-d weggelassen werden.

Es soll für Beantwortung viel Papier zur Verfügung gestellt werden und zu jeder Frage zunächst nur das hingeschrieben werden, was sofort einfällt, nach jeder Beantwortung ein Stück Platz lassen und dann später ergänzen, was noch einfällt. Es soll vermieden werden, daß jemand sich an einer Frage festboht, weil ihm nichts einfällt und dann die anderen nicht beantwortet.

Nach der Besprechung des Fragebogens soll jeder allein und ohne Kontakt mit dem anderen seine Antworten niederschreiben.

Je mehr Einzelheiten aufgeschrieben werden, umso besser.

Am Schluß wäre nochmals darauf hinzuweisen, daß wir wissen, daß der Bogen nicht leicht zu beantworten ist, daß es sich aber nicht um erfundene Aufgaben handelt, sondern alle von Lebensaufgaben abgeleitet sind, die erfüllt werden müssen, wenn die Ehe nicht scheitern soll. Besonders möchten die jungen Leute gemeinsam die Fragen weiter durchdenken, die sie nicht beantworten konnten.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse sollen wir uns darauf gefaßt machen, daß wir zunächst vermutlich schlechtere Berichte machen werden, als bisher. Als Maßstab für die Bewertung muß die Reife gelten, die der Beginn einer Ehe verlangt.

Die Fragebogen müssen etwa nach einem Jahr geändert werden, sie sollen den jungen Leuten auf keinen Fall mitgegeben werden.